

**Konzeption und Leistungsbeschreibung**  
**Wohngruppe Möhnesee**

Im Mühlensiepen 3  
59519 Möhnesee  
Tel.: 02924 870225

Stand: 01.01.2011



Für die Menschen.  
Für Westfalen-Lippe.

## **Gliederung:**

### **1. Voraussetzungen und Ziele**

- 1.1 Gesetzliche Grundlagen
- 1.2 Zielgruppe / Indikation
- 1.3 Ausschlusskriterien
- 1.4 Ziele
- 1.5 Betreuungsumfang
- 1.6 Personeller Einsatz
- 1.7 Räumliche Gegebenheiten, Voraussetzungen alltäglicher Versorgung

### **2. Sozialpädagogische Methoden**

- 2.1 Methodische Grundlagen / methodisches Vorgehen
- 2.2 Gestaltung des Zusammenlebens, der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes
- 2.3 Gestaltung der Aufnahme der Kinder / Jugendlichen

### **3. Leistungsangebote**

- 3.1 Grundleistungen
  - 3.1.1. Pädagogische Regelleistungen
    - Alltag/Setting
    - Individuelle Förderung
    - Schul- und Ausbildungsbereich
    - Arbeit mit der Herkunftsfamilie und anderen Bezugspersonen
  - 3.1.2. Sonstige Regelleistungen
    - Dokumentation
    - Verwaltung klientenbezogener Gelder (BK, TG)
    - Schriftverkehr
- 3.2 Mögliche Zusatzleistungen

### **4. Steuerung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung einschließlich Qualitätskontrolle**

### **5. Ansprechpartner**

## **Leistungsbereich : Wohngruppen**

### **Form der Leistungserbringung: Intensivangebot in einer wohnbegleiteten Gruppe**

### **Bezeichnung der Gruppe: Wohngruppe Möhnensee**

Die Wohngruppe (WG) bietet einen Lebensort für 7 Jungen, bei denen ein besonderer Erziehungsbedarf vorliegt. Die Jungen leben in einem ca. 350 qm großen Haus mit einem sehr großen Grundstück in Möhnensee/Südufer. Ein Erzieherpaar wohnt im Hause in einer eigenen Wohnung. Darüber hinaus verfügt die Wohngruppe über ein Ufergrundstück an der Möhne und mehrere Segelboote, Ruderboote, Kanus und Surfbretter.

#### **1. Voraussetzungen und Ziele**

##### **1.1. Gesetzliche Grundlagen**

§ 27 SGB VIII Voraussetzung einer erzieherischen Hilfe/  
§ 36 SGB VIII in Verbindung mit den §§ 34 und 35a SGB VIII

##### **1.2. Zielgruppe / Indikation**

Die Wohngruppe ist konzipiert für 9 – 18-jährige Jungen, die einer längerfristigen Betreuung bedürfen:

- mit kombinierten Störungen des Sozialverhaltens
- mit unterschiedlichen emotionalen Symptomatiken
- mit psychische, seelische und leichte geistige Behinderungen
- mit Bedarf nach einem überschaubaren, familienanalogen System

Die Belegung ist überregional und regional denkbar. Das Aufnahmealter beträgt ca. 9 –13 Jahre und ist auf längerfristige Dauer angelegt.

##### **1.3. Ausschlusskriterien**

Die Maßnahme ist nicht geeignet:

- - bei totaler Verweigerung und grundsätzlich fehlender Freiwilligkeit
- - bei primärer Suchtproblematik
- - bei permanenter Selbst- und Fremdgefährdung

##### **1.4. Ziele**

- Emotionale Anbindung, (2 wohnendbegleitende Mitarbeiter, stabiles, langjährig zusammenarbeitendes Team)
- Klärung der Perspektiven für jeden Einzelnen (Zusammenarbeit mit allen Systemen)

- der Einrichtung)
- Unterstützung bei der Erlangung eines Schulabschlusses; auch im Rahmen einer
- Schule für Erziehungshilfe
- Erkennen eigener Stärken und Schwächen, und deren Bearbeitung
- Enge Zusammenarbeit mit dem Elternhaus in Verbindung mit dem Auftrag
- Herausarbeiten der persönlichen und schulischen Zielvorstellungen
- Rückführung ins Elternhaus, Entwicklung weiterführender berufsfördernder Maßnahmen
- mit entsprechender Betreuung (ambulant oder stationär)
- nach Bedarf und Hilfeplanung in Absprache mit den Eltern und dem Jugendamt

### **1.5. Betreuungsumfang**

Die pädagogische Betreuung findet an 365 Tagen im Jahr statt. Außerhalb der Ferienzeiten stehen in der Regel alltags zwei Fachkräfte von mittags bis abends für die Hausaufgabenbetreuung und die Gestaltung aktiver Freizeit zur Verfügung. Das Teamleitungspaar steht regelmäßig abends, nachts, vormittags und an den Wochenenden und in den Ferien zur Verfügung. Außerhalb der Ferien, während ihres Urlaubes, ist eine durchgehende Vertretung gewährleistet.

Vormittags erledigt eine Hausangestellte von montags bis freitags die anfallenden Hausarbeiten.

### **1.6. Personeller Einsatz**

Das Team setzt sich aus 4 pädagogischen Mitarbeitern/innen zusammen. Das Teamleitungspaar lebt im Hause in einer eigenen Wohnung, zwei Fachkräfte ergänzen und vertreten dieses.

Durch langjährige Zusammenarbeit besteht ein gefestigtes und stabiles Team, das sich auf Kinder und Jugendliche einstellen kann, die einen strukturierten Alltag benötigen. Das Team arbeitet nach einem ganzheitlichen Ansatz. Je nach Ausbildung und Qualifikation werden alle MitarbeiterInnen in den pädagogischen Alltag eingebunden. Das Wohnen des Teamleiterpaares im Hause und die damit verbundene ständige Präsenz wird im Betreuungsschlüssel berücksichtigt. Für diese Leistungen zahlt die Einrichtung besondere Zulagen, die in den Personalkosten für den pädagogischen Dienst enthalten sind.

Unterstützt wird die pädagogische Arbeit durch eine Hausangestellte mit einer halben Stelle.

### **1.7. Räumliche Gegebenheiten, Voraussetzung alltäglicher Versorgung**

Die Wohngruppe Möhnesee verfügt über 7 Wohngruppenplätze und liegt am Südufer des Möhnesees und am Naturpark "Arnsberger Wald". Das etwa 350 qm große Haus verfügt über ein sehr großes Grundstück und ein zusätzliches Ufergrundstück.

**Die Jugendlichen leben in großen Doppelzimmern, die durch bauliche Veränderungen Einzelzimmercharakter haben. Es stehen aber auch zwei Einzelzimmer zur Verfügung.**

Alle Schulformen, einschließlich eine Schule für Erziehungshilfe mit Abholdienst, sind mit dem Schulbus erreichbar.



## **2. Sozialpädagogische Methoden**

### **2.1. Methodische Grundlagen / Methodisches Vorgehen**

- individuelle Förderung des Einzelnen nach seinen Kompetenzen und Möglichkeiten
- individuelle und gezielte Unterstützung bei allen anfallenden schulischen Aufgaben
- enger, persönlicher Kontakt zu allen Lehrkräften der Jugendlichen
- enge Zusammenarbeit mit dem Arbeitsamt
- bei Kindern/Jugendlichen, die die Schule anfänglich nicht besuchen erfolgt nach Aufnahme eine integrative schulische Vorbereitung auf den Schulalltag mit allen anfallenden Aufgaben innerhalb der Wohngruppe
- intensive Freizeitgestaltung - insbesondere naturorientierte Angebote mit erlebnispädagogischen Anteilen –(saisonal Wassersport)
- Elternarbeit
- regelmäßige Reflexionen der Besuchswochenenden und Ferien
- Vorbereitung der Besuche
- Kontakte( telefonisch, auf Wunsch und nach Hilfeplangestaltung können feste Gesprächstermine, Hausbesuche und Kontakte in der Wohngruppe vereinbart werden).

### **2.2. Gestaltung des Zusammenlebens, der Gruppenatmosphäre und des Wohnumfeldes**

Als Voraussetzung steht ein großes Haus zur Verfügung, das wie ein durchschnittliches Wohnhaus eingerichtet, farblich gestaltet und möbliert ist. Die Zimmer der Jungen sind wohnlich zum Leben, Arbeiten und Schlafen ausgestattet. Nach Bedarf kann sich jeder zurückziehen. Die Struktur des Tagesablaufes ergibt sich aus den jeweiligen Aufgaben von Schulbesuch und Freizeitgestaltung.

Die Pädagogen bieten dabei eine begleitende Beziehungspädagogik, die die Kinder und Jugendlichen ernstnimmt und respektiert.

Begleitet werden die Jugendlichen über eine begrenzte Zeit, in der Regel bis zum Schulabschluss bei Bedarf darüber hinaus. Die berufliche Perspektive wird im letzten Schuljahr intensiv vorbereitet.

Bei einem geeigneten Schulabschluss und einer Ausbildungsvermittlung auf dem freien Arbeitsmarkt und ist es möglich, die Jugendlichen aus der Gruppe heraus in der Ausbildung zu begleiten.

Gleichberechtigt stehen im Alltag aber auch Spaß und Wohlfühlen daneben, eine intensive Freizeitgestaltung, z. B. im naturnahen Bereich.

Zur Orientierung sind klare Worte, Verlässlichkeit und ein angemessenes Verhältnis von Nähe und Distanz wichtig für eine gelingende Entwicklung der Jungen.

### **2.3. Gestaltung der Aufnahme der Jugendlichen**

Die Jungen kommen aus dem Elternhaus oder sozialpädagogischen Einrichtungen, haben teilweise auch Aufenthalte in der Kinder- und Jugendpsychiatrie erlebt.

Ein Vorstellungsgespräch bietet in der Regel durch das Kennenlernen und den Austausch gegenseitiger Erwartungen die beste Gewähr für eine sich anschließende erfolgreiche Arbeit. Ein Probewohnen kann in Einzelfällen vereinbart werden.

## **3. Leistungsangebote**

### **3.1. Grundleistungen**

#### **3.1.1. Pädagogische Regelleistungen**

Über 24 Stunden am Tag über 365 Tage wird eine pädagogische Fachkraft vorgehalten. Regelmäßig, schwerpunktmäßig am Nachmittag und Abend ergänzen weitere Fachkräfte die Betreuung und Förderung.

Medium der Umsetzung sind der gemeinsame Gruppenprozess und die individuelle Förderung des einzelnen Jungen.

Förderung findet gezielt statt:

- im Alltagsgeschehen der Gruppe
- im sozialen Umfeld (Freizeit)
- in den Aktivitäten der Gruppe
- in der Schule und deren Umfeld
- durch Integration in die örtlichen Gegebenheiten (Möhnesee und Körbecke)

In allen Feldern wird von einer intensiven Begleitung und Förderung ausgegangen, die zwar durch wachsende Eigenverantwortung verringert werden kann, aber in der Regel über das durchschnittliche Maß hinausgeht.

Pädagogische Fachkräfte stehen am Mittag und Nachmittag zur Verfügung, um nach der Schule ein gesundes Essen und dann eine intensive Schulaufgabenbetreuung zu gewährleisten. Über 24 Stunden steht eine pädagogische Fachkraft zur Verfügung, die für die Versorgung, Essenszubereitung, Hilfe bei der Reinigung des Hauses, Anleitung zur Pflege der Wäsche und Körperhygiene Unterstützung leistet.

Dabei ist eine Entwicklung angemessenen Sozialverhaltens intendiert:

- im Erklären allgemeiner Umgangsregeln
- Umgang mit Angst und Aggressionen
- Reflexion in Einzelgesprächen und Gruppenrunden

Zur Integration dient die Zusammenarbeit mit den Schulen, mit Arbeitsämter und Fördereinrichtungen, mit Ärzten und Therapeuten, mit der Nachbarschaft.

## Aktive und kreative Freizeitgestaltung.

Regelmäßig ( je einmal wöchentlich) finden sportliche Aktivitäten gemeinsam statt:

- Eislaufen
- Schwimmen
- Reiten mit einzelnen Jungen
- Je nach Jahreszeit Umgang mit dem nahen See ( Schwimmen, Segeln, Rudern)
- Im Herbst und Winter: Holzgewinnung für den eigenen Bedarf

Im Hause stehen vielfältige Spielmöglichkeiten zur Verfügung. Hobbys werden gefördert und Anregungen zur Mitgliedschaft in Vereinen bei Eignung gegeben.

Einmal im Jahr wird eine zusammenhängende Freizeit in Deutschland oder dem europäischen Ausland durchgeführt. Wochenendausflüge finden in unregelmäßigen Abständen statt.

## Schul und Ausbildungsbereich

Die Jungen bedürfen der Kontrolle und Unterstützung, um ihren Aufgaben nachkommen zu können. Hier setzt die Arbeit der Mitarbeiter ein. In Zusammenarbeit mit den Schulen (Telefonisch und persönlich) werden neue Lern - und Verhaltensformen eingeleitet und verstärkt, damit ein Schulabschluss möglich wird. Im Vorfeld der Beendigung der Schule werden Kontakte zu Arbeitsamt und Berufsausbildungsstätten begonnen, so dass eine Integration in die Arbeitswelt direkt im Anschluss an die Schule erfolgen kann.

## Elternarbeit

Den Kontakt zu den Bezugspersonen gestaltet die Gruppe aktiv und kontinuierlich. Praktisch sind Telefongespräche, Besuche der Eltern in der Gruppe, Besuche im Elternhaus möglich und werden individuell abgesprochen.

Zur Förderplanung werden Verlaufsberichte und Empfehlungen erarbeitet, unter Einbeziehung des jeweiligen Jungen wird die Hilfeplanung fortgeschrieben.

### **3.1.2. Sonstige Regelleistungen**

Aufnahmebögen, Verlaufsberichte (werden zum Hilfeplangespräch vorgelegt) und sonstiger Schriftverkehr.

Berichte über die pädagogische Entwicklung und Förderung.

Abrechnung und Verwaltung des Taschen- und Bekleidungsgeldes.

Unterstützung der Jugendlichen bei der Erledigung des eigenen Schriftverkehrs.

### **3.2. Mögliche Zusatzleistungen**

Bei Bedarf können zusätzliche individuelle Zusatzleistungen angeboten werden:

- Individuell abgestimmte heilpädagogische Maßnahmen
- Individuell abgestimmte therapeutische Maßnahmen
- Therapeutische Einzelmaßnahmen bezogen auf Eltern/Familie
- Krisenintervention in besonderen Situationen

#### **4. Steuerung der Qualitätsentwicklungsvereinbarung, einschl. Qualitätskontrolle**

Erforderliche Fallsupervision durch den Bereichsleiter.  
Klare Organisationsstrukturen und Zuständigkeiten.  
Abstimmung der pädagogischen Vorstellung im Team.  
Teamentwicklung durch kollegiale Beratung.

#### **5. Ansprechpartner**

##### **Wohngruppe Möhnesee:**

##### **Teamleitung**

Peter Raab  
Im Mühlensiepen 3  
59519 Möhnesee-Südufer  
Tel.: 02924 870225

##### **Bereichsleitung:**

Christiane Lotto  
Tel.: 02382 / 8556400  
Mobil.: 0172 / 2080696

##### **Geschäftsstelle:**

##### **LWL - Heilpädagogisches Kinderheim Hamm**

Lisenkamp 27  
59071 Hamm  
Tel: 02381/97366-0  
Fax: 02381/97366-11  
eMail: [lwl-heikihamm@lwl.org](mailto:lwl-heikihamm@lwl.org)